

REICHSTREFFEN DER DEUTSCHEN CHEMIKER

FACHGRUPPE CHEMIE IM NSBDT

VOM 6. BIS 10. JULI 1937

FRANKFURT AM MAIN



IN VERBINDUNG MIT DER

50-JAHR-FEIER DES VEREINS DEUTSCHER CHEMIKER

UND DER

ACHEMA VIII

(AUSSTELLUNG FÜR CHEMISCHES APPARATEWESEN)

2. BIS 11. JULI 1937

Photo: Göllner

E H R E N A U S S C H U S S

Gauleiter und Reichsstatthalter Jakob Sprenger

Oberpräsident Prinz Philipp von Hessen, Preußischer Staatsrat, SA-Gruppenführer

Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt (Main), Dr. Friedrich Krebs, Preußischer Staatsrat

Becker, Willi, Gauobmann der DAF

Beckerle, Adolf Heinz, Polizeipräsident und SA-Gruppenführer

Boehm, Bernhard, Stadtrat, Gauamtsleiter für Technik

Bosch, Geheimrat Prof. Dr. Dr.-Ing. e. h. Carl, Vorsitzender des Aufsichtsrats der I. G. Farbenindustrie A.-G.

Dollmann, Friedrich, General der Artillerie, Führer des IX. Armeekorps

Eck, Richard, Präsident der Reichspostdirektion

Hübener, Prof. Dr. Friedrich, Rektor der Technischen Hochschule Darmstadt

Leeb, Generalmajor, Kommandeur der 15. Division

Lüer, Prof. Dr. Karl, Präsident der Industrie- und Handelskammer für das Rhein-Mainische Wirtschaftsgebiet

von Pfeffer Salomon, SA-Gruppenführer, Regierungspräsident

Platzhoff, Prof. Dr. Walter, Rektor der Universität Frankfurt (Main)

Selck, Prof. Dr. jur. Erwin

Steuernagel, Dr.-Ing. Karl, Präsident der Reichsbahndirektion

Wilhelm, Eugen, Reichsbankdirektor

O R T S A U S S C H U S S

Vorsitzender: Direktor Dr. ter Meer

Stellv. Vorsitzender: Dr. Ph. Siedler

Borsche, Prof. Dr. W.

Braun, Dr. W.

Fresenius, Dr. R.

Fuchs, Prof. Dr. O.

Hagenböcker, Dr. A.

Heraeus, Dr. W. C.

Houben, Dr. H.

Jacobi, Direktor Dr. C.

Jaeger, Dr. G.

Jander, Prof. Dr. W.

Kräntlein, Direktor Dr. G.

Krohs, Dr. W.

Lingnau, Stadtrat Dr. L.

Magener, Direktor E.

Menzel, Stadtrat Hans

Merck, Dr. Karl

Nicodemus, Dr. O.

Plaß, Direktor Dr. L.

Roessler, Direktor Dr. F.

Roßteutscher, Dr. F.

Scholz, Dr. P.

Schumacher, Prof. Dr. H.-J.

Strohecker, Dr. R.

Wiederspahn, Dr. A.

D A M E N A U S S C H U S S

Vorsitzende: Frau Ludwig Hermann

Frau Bockmühl

Frau Borsche

Frau Fischer

Frau Göhre

Frau Hagenböcker

Frau Jacobi

Frau Jander

Frau Kräntlein

Frau Krebs

Frau Linder

Frau Miedel

Frau Moldaenke

Frau Müller

Frau Plaß

Frau Roka

Frau Roßteutscher

Frau Schnitzler

Frau Scholz

Frau Schumacher

Frau Sprenger

Frau Strohecker

Frau Struß

Frau Voß

ALLGEMEINE TAGESORDNUNG

FREITAG, DEN 2. JULI 1937

11 Uhr: Eröffnung der ACHEMA.

14 Uhr: Freigabe für die Öffentlichkeit.

DIENSTAG, DEN 6. JULI 1937

9.30 Uhr: KLEINER RAT des VDCh im Frankfurter Hof.

14.30 Uhr: BESPRECHUNG DER VORSTÄNDE aller in der Fachgruppe Chemie des NSBDT zusammengeschlossenen Verbände und Fachgebiete, die an der wissenschaftlichen Tagesordnung beteiligt sind, im Frankfurter Hof.

15.30 Uhr: GROSSER RAT des VDCh im Frankfurter Hof.

ab 20 Uhr: BEGRÜSSUNGSABEND im Palmengarten. Straßenanzug.

MITTWOCH, DEN 7. JULI 1937

9 Uhr: ALLGEMEINE SITZUNG im Schumann-Theater. Dunkler Anzug oder Uniform.

ANSPRACHEN. — EHRUNGEN.

Vorträge:

Prof. Dr. W. Noddack, Freiburg: „Der Kohlenstoff im Haushalt der Natur.“

Prof. Dr. Quasebart, Berlin: „Chemische Technik im Gebiet der 5. Dezimale.“

15—18 Uhr: ZUSAMMENFASENDE FACHVORTRÄGE im Schumann-Theater.

Prof. Dr. H. von Euler, Stockholm: „Co-Enzyme.“

Prof. Dr. W. Klemm, Danzig: „Neuere Probleme der anorganischen Chemie.“

Dr. Hans Bähr, Leunawerk: „Fortschritte in der deutschen Schwefelerzeugung unter besonderer Berücksichtigung des Katasulf-Verfahrens.“

20 Uhr: RÖMERBERG-FESTSPIEL für die eine Hälfte der Teilnehmer: „Florian Geyer.“

DONNERSTAG, DEN 8. JULI 1937

9—13 Uhr und 14—18 Uhr: FACHGRUPPENSITZUNGEN im Saalbau und Volksbildungsheim.

20 Uhr: RÖMERBERG-FESTSPIEL für die andere Hälfte der Teilnehmer: „Die Verschwörung des Fiesko zu Genua.“

FREITAG, DEN 9. JULI 1937

9—13 Uhr und 14—18 Uhr: FACHGRUPPENSITZUNGEN im Saalbau und Volksbildungsheim.

Abends: GESELLIGER ABEND im Kurhaus Bad Homburg. Straßenanzug.

SAMSTAG, DEN 10. JULI 1937

9—12 Uhr: FACHGRUPPENSITZUNGEN im Saalbau und Volksbildungsheim.

ab 13.15 Uhr: AUSFLUG mit Sonderzug nach Rüdesheim, von dort Rheinfahrt.

ab 20 Uhr: GESELLIGES BEISAMMENSEIN im Kurhaus Wiesbaden.

SONNTAG, DEN 11. JULI 1937

Gelegenheit zur Teilnahme an Stadtrundfahrten und zu Fahrten in die nähere und weitere Umgebung durch den Verkehrsverein, Hindenburgplatz 10.

Den Teilnehmern des Reichstreffens wird auf Einladung der Stadt Düsseldorf der Besuch der Ausstellung

„SCHAFFENDES VOLK“

empfohlen. — Anmeldungen zur Zusammenstellung von Gesellschaftsfahrten in der Tagungs-Geschäftsstelle, Verkehrsverein, Hindenburgplatz 10.

FACHSITZUNGEN

der in der Fachgruppe Chemie im NSBDT zusammengeschlossenen Verbände sowie einzelner Fachgruppen des VDCh vgl. S. 460 bis 463.

VERANSTALTUNGEN FÜR DIE DAMEN

DIENSTAG, DEN 6. JULI 1937

Teilnahme am BEGRÜSSUNGSABEND im Palmen-

garten.

MITTWOCH, DEN 7. JULI 1937

Treffzeit: 9 $\frac{1}{2}$ Uhr vormittags:

a) BESUCH DER ACHEMA VIII (Treffpunkt vor
der Festhalle)

oder

b) BESICHTIGUNG von industriellen Werken

J. G. Mouson, Gwinnerstr. 5/13 (Straßenbahn-
linie 19, Haltestelle Gwinnerstr.; Straßenbahn-
linie 15, Haltestelle Waldschmidtstr.), Treff-
punkt vor der Fabrik

oder

der Firma Chemisch-Pharmazeutische A.-G.
Werk Frankfurt, Daimlerstr. 25, Treffpunkt:
Straßenbahnhaltestelle am Schauspielhaus,
Straßenbahnlinie 14

oder

der Offenbacher Lederwarenfabrik Ludwig
Krumm A.-G., Treffpunkt vor Kölner Hof
am Hauptbahnhof, Straßenbahnlinie 16

oder

c) Ledermuseum Offenbach. Treffpunkt vor Kölner
Hof am Hauptbahnhof, Straßenbahnlinie 16.

Die Teilnehmerzahl für die Industriebesichtigungen
ist auf je 50 Personen beschränkt.

Nachmittags:

15 Uhr: Treffen in der Halle des I.G.-Verwal-
tungsgebäudes Hochhaus, Grüneburgplatz.
BESICHTIGUNG der dort befindlichen AUS-
STELLUNG.

RUNDGANG DURCH DEN PARK.

KAFFEEPAUSE im Kasino.

Abends: Besuch der RÖMERBERG-FESTSPIELE
(siehe allgemeine Tagesordnung).

DONNERSTAG, DEN 8. JULI 1937

Vormittags 9.30 Uhr:

BESICHTIGUNG der Altstadt mit Römer
und Goethehaus (Treffpunkt: Römerberg)

oder

BESUCH DER ACHEMA VIII (Treffpunkt
vor der Festhalle)

oder

BESICHTIGUNG des Naturmuseums Sencken-
berg (Treffpunkt: Senckenberg-Anlage 25, vor
dem Museumseingang).

12.30 Uhr: MITTAGESSEN im Frankfurter
Hof.

Nachmittags:

14 Uhr: Abfahrt mit Omnibussen vom
Schauspielhause nach Höchst zur Besichti-
gung der „Pharmazeutischen Expedition“.
KAFFEEPAUSE im Kasino des Werkes
Höchst. Anschließend Rundgang durch den
Schloßpark zur Justinuskirche und zum
Bolongaropalast.

18 Uhr: Rückfahrt mit Omnibussen zum
Wiesenrüttenplatz.

Die Teilnehmerzahl an dieser Fahrt ist auf
200 beschränkt.

Abends: Besuch der RÖMERBERG-FESTSPIELE
(siehe allgemeine Tagesordnung).

FREITAG, DEN 9. JULI 1937

Vormittags 9.30 Uhr:

a) BESICHTIGUNG des Doms, der Paulskirche
und Karmeliterkirche (Treffpunkt: vor Dom-
eingang)

oder

b) BESICHTIGUNG des Städelschen Kun-
st-
instituts (Gemälde), Schaumainkai 63

oder

c) BESICHTIGUNG des Liebieghauses (antike
Plastik) (Treffpunkt: vor dem Eingang des
Städel, Schaumainkai 63)

oder

d) BESICHTIGUNG des Kunstgewerbemuseums
(Treffpunkt: Neue Mainzer Straße 49).

Mittags:

12 Uhr: für a) und d):

Abfahrt am Schauspielhaus

für b) und c):

Abfahrt am Städel mit Sonder-Großkraftwagen
der Straßenbahnverwaltung zum Flug- und
Luftschiffhafen Rhein-Main.

Einnahme des Mittagessens in der Flug-
hafen-Gaststätte.

Rückfahrt zum Wiesenrüttenplatz.

Abends: Siehe allgemeine Tagesordnung.

SONNABEND, DEN 10. JULI 1937

Vormittag bleibt zur freien Verfügung.

Nachmittags siehe allgemeine Tagesordnung, Sonder-
ausflug, Rheinfahrt.

Zur Beachtung:

Die Beteiligung an diesen Veranstaltungen für die Damen ist nur den Inhaberinnen von Teilnehmer-
heften gestattet.

GESCHÄFTSSTELLE

Alle Zuschriften betr. Teilnahme am Reichstreffen sind vor der Tagung, bis Sonnabend, den 26. Juni, zu richten an die **Geschäftsstelle des VDCh**, Berlin W 35, Potsdamer Straße 103a, Fernsprecher 21-9501. Telegrammadresse: Chemikerverein, Berlin.

Von Montag, dem 28. Juni 1937, an befindet sich die **Geschäftsstelle in Frankfurt (Main)** im Verkehrsverein, Hindenburgplatz 10, Fernsprecher: 34054.

Sie ist in den Hauptankunftsstagen vom Montag, dem 5. Juli, bis Donnerstag, den 8. Juli, von 7 Uhr an geöffnet und wird bis Mittwoch, den 7. Juli, 24 Uhr, offen gehalten. An den übrigen Tagen ist die Geschäftsstelle in den Dienststunden des Verkehrsvereins geöffnet, also von 8—19 Uhr.

Die Aufgaben der Geschäftsstelle der Tagung:
1. Allgemeine Auskünfte; 2. Ausgabe von Teilnehmerheften und Wohnungsnachweis für noch nicht oder nicht rechtzeitig angemeldete Besucher des Reichstreffens; 3. Ausgabe des Teilnehmerabzeichens; 4. Aus-

gabe von Tagungs-Straßenbahnkarten; 5. Ausgabe folgender Drucksachen: a) endgültiges Programm, b) Geschäftsbericht des VDCh, c) Nachrichtenblatt Nr. 1 und Nr. 2 (nach Erscheinen); 6. Eintausch der Gutscheine gegen Theater-, Sonderzugskarten usw.; 7. Ausgabe von Bett-, Platz- und Fahrkarten für die Heim- oder Weiterreise.

Zusammenstellung von Gesellschaftsfahrten zur verbilligten Heimreise.

PRESSEBÜRO

Das Pressebüro befindet sich vor der Tagung bei der Geschäftsstelle des VDCh in Berlin, ab 1. Juli in Frankfurt (Main), Junghofstr. 26. Fernsprecher: 29594.

REDAKTION DER ZEITSCHRIFTEN DES VDCh

Das Büro der Redaktion der „Angewandten Chemie“ und der „Chemischen Fabrik“ befindet sich ab 1. Juli in Frankfurt (Main), Junghofstr. 26. Fernsprecher: 29594.

A N M E L D U N G Z U R T E I L N A H M E

Die Anmeldung erfolgt mit dem diesem Heft beiliegenden Vordruck, um dessen genaue und leserliche Ausfüllung dringend gebeten wird. **Gleichzeitig** ist der **Betrag für das Teilnehmerheft** auf das Postscheckkonto des VDCh, Berlin Nr. 78853, einzusenden. Zahlkarte, auf deren Abschnitt die Namen der Teilnehmer klar und deutlich anzugeben sind, ist dem beiliegenden Anmeldevordruck angebogen. **Anmeldung ist bis zum 12. Juni erforderlich.** Je früher sie erfolgt, um so größer ist die Wahrscheinlichkeit der Berücksichtigung der Wünsche betr. Unterbringung, Theaterkarten, Ausflüge usw.

PREIS DER TEILNEHMERHEFTE

Der Preis des Teilnehmerheftes beträgt:
ohne Samstagnachmittagausflug RM. 18.—
Für Studierende und Nichtetatmäßige Assistenten ermäßigt sich der Preis des Teilnehmerheftes um RM. 6,—.

Der Preis des Samstagnachmittagausfluges (Rheinfahrt) beträgt RM. 10,—

Den Inhabern des Teilnehmerheftes stehen zu:

1. Alle Drucksachen des Reichstreffens einschließlich Orientierungsplan von Frankfurt (Main).
2. Teilnehmerabzeichen aus Kunststoff (Trolitul).
3. Eintritt zum Begrüßungsabend.
4. Theaterkarte zum Römerberg-Festspiel.
5. Eintritt ins Kurhaus Homburg v. d. Höhe.
6. Abendessen im Kurhaus Homburg.
7. Eintritt zu allen wissenschaftlichen Sitzungen.
8. Beliebig häufiger Besuch der ACHEMA.
9. Lösung einer Tagungskarte für Straßenbahn und Autobus zu 0,80 RM. je Tag.
10. Ermäßiger Eintritt für Theater und Museen.
11. Lösung von Sonntagsrückfahrkarten mit verlängerter Dauer und 33½% Preismäßigung. (Näheres unter „Reise nach Frankfurt“.)

Zur Beachtung! Ohne die hier aufgeführten Ausweise (Teilnehmerheft oder Tagesvortragskarte oder Studenten-Zulaßkarte) ist der Eintritt zu den entsprechenden Veranstaltungen unmöglich. Die Ausweise sind also ständig mitzuführen.

Außerdem für die Damen bei rechtzeitiger Anmeldung:

12. Eintritt mit Führung durch die Museen und Sehenswürdigkeiten gemäß Damenprogramm.
13. Kaffeetafel im Kasino des I. G.-Verwaltungsgebäudes.
14. Fahrt mit Omnibus nach Höchst und zurück.
15. Mittagessen im Frankfurter Hof.
16. Kaffeetafel im I. G.-Kasino Höchst.
17. Fahrt mit Omnibus zum und vom Flug- und Luftschiffhafen Rhein-Main.
18. Mittagessen daselbst.

Für die Teilnehmer am Samstagnachmittagausflug fernerhin:

19. Fahrt mit Sonderzug nach Rüdesheim und zurück.
20. Dampferfahrt bis St. Goar/Loreley.
21. Kaffeetafel auf Schiff.
22. Eintritt und Abendessen im Kurhaus Wiesbaden.

Neben diesen Teilnehmerheften, die alle Berechtigungen einschließen, werden noch Tagesvortragskarten zum Preise von 4,— RM. ausgegeben, die zum Besuche der wissenschaftlichen Sitzungen an einem bestimmten Tage, zur Entnahme des Teilnehmerabzeichens und zum einmaligen Eintritt in die ACHEMA berechtigen.

Studierende und Stellungslose erhalten Zulaßkarten für Vorträge der ganzen Tagung und zum einmaligen Besuch der ACHEMA, für die eine Anerkennungsgebühr von nur 2,— RM (ohne Besuch der ACHEMA 1,50 RM) zu entrichten ist. Auch diese Zulaßkarten berechtigen zur Entnahme des Teilnehmerabzeichens.

Berufskameraden, die nicht Mitglieder des VDCh oder einer der mitveranstaltenden Organisationen sind, zahlen zu den Teilnehmerheften oder den Tagesvortragskarten einen Zuschlag von 10,— RM.

WOHNUNG

Die Tagung fällt in die Hochverkehrszeit. Die Hotelquartiere sind uns nur **bis zum 14. Juni** an die Hand gegeben. Außerdem zwingt die vergleichsweise geringe Zahl der in den Frankfurter Hotels vorhandenen Einbettzimmer auch zur Belegung der

Doppelzimmer mit je zwei Teilnehmern bzw. zur Heranziehung von Privatquartieren. Wünsche wegen der Art der Unterbringung können daher nur bei möglichst **sofortiger Anmeldung**, spätestens aber **bis 12. Juni**, berücksichtigt werden.

UNTERKUNFTSPREISE:

Hotels:

Preis pro Einbettzimmer u.
Nacht mit Frühstück und
Bedienung:

| | |
|-------------------|-----------------|
| A. 7,80 bis 12,35 | 15,50 bis 24,70 |
| B. 6,50 bis 9,20 | 12,60 bis 18,20 |
| C. 5,50 bis 6,80 | 10,— bis 13,60 |
| D. 3,50 bis 4,50 | 7,— bis 9,— |

Doppelzimmer:

Pensionen:

| Preis pro Einbettzimmer u. Nacht mit Frühstück und Bedienung: | Doppelzimmer |
|---|--------------|
|---|--------------|

3,— bis 5,— 6,— bis 12,—

Hotels in Bad Homburg v. d. Höhe, Bad Soden, Kronberg, Königstein oder Oberursel.

4,— bis 8,— 7,— bis 16,—

Teilnehmern, die mit Kraftwagen nach Frankfurt (Main) kommen, wird Wohnung in Bad Homburg, Bad Soden, Kronberg, Königstein oder Oberursel empfohlen. Entfernung 20 bis 30 Autominuten. Diese Orte sind auch mittels Straßenbahn leicht erreichbar.

R E I S E N A C H F R Ä N K F U R T (M A I N)

Luftweg

Den vielen, die schon seit langem den Luftweg benutzen, dürfte dieser Hinweis überflüssig erscheinen. Er soll aber unter der größeren Zahl derer, die die Schönheiten und die Vorteile einer Luftreise noch nicht kennengelernt haben, den Anreiz bieten, für die Reise nach Frankfurt das Flugzeug zu wählen. Sicherlich werden sie sich dann seiner auch in der Zukunft bedienen.

Der ganz erheblich verstärkte Sommerflugplan 1937 hat auch für den Flug nach Frankfurt (Main) wesentlich verbesserte und vermehrte Verbindungen gebracht. So verkehren nach Frankfurt wochentäglich mehr als je 1 Flugzeug von folgenden Orten Deutschlands (die Zahlen in Klammern bedeuten die Flugdauer):

| | |
|--|-------------------------------------|
| Berlin 4 (2 $\frac{1}{4}$ Std.) | Köln 3 (8/4 Std.) |
| Essen 2 (1 $\frac{1}{3}$ Std.) | München 3 (1 $\frac{1}{2}$ —2 Std.) |
| Halle—Leipzig 2 (1 $\frac{1}{4}$ Std.) | Nürnberg 2 (1 Std.) |
| Hamburg 2 (2 $\frac{1}{4}$ Std.) | Rhein—Ruhr 3 (1 Std.) |
| Hannover 2 (1 $\frac{1}{3}$ Std.) | Stuttgart 2 (8/4 Std.) |
| Kiel 2 (3 $\frac{1}{2}$ Std.) | |

Bahnhof

Folgende Möglichkeiten einer Fahrpreismäßigung kommen in Betracht:

Von allen Bahnhöfen im Umkreis von nicht mehr als **200 Bahnkilometer**, außerdem aber noch von folgenden Orten: **Saarbrücken, Stuttgart, Köln a. Rh., Nürnberg, Freiburg i.Br., Eisenach** werden **Sonntagsrückfahrkarten** mit einer Ermäßigung von 33 $\frac{1}{3}\%$ mit folgender Geltungsdauer ausgegeben: 1. Juli 1937, 0 Uhr, **frühestes Antritt der Hinfahrt**; 12. Juli 1937, 24 Uhr, **späteste Beendigung der Rückfahrt**.

Zur Vermeidung mißbräuchlicher Benutzung werden sie jedoch nur gegen Vorlage von Gutscheinen der „Achema“ oder Teilnehmerheften oder Vortragskarten des Vereins Deutscher Chemiker an den Fahrkartenschaltern verabfolgt. Diese Sonntagsrückfahrkarten mit verlängerter Dauer sind vor Antritt der Rückfahrt zur Abstempelung am Schalter der „Achema“

oder in der Tagungsgeschäftsstelle vorzulegen. Fahrkarten ohne Stempel verlieren ihre Gültigkeit.

Sonstige Möglichkeiten der Verbilligung der Reise ergeben sich durch Benutzung der **Urlaubskarte** oder durch Beteiligung an **Gesellschaftsfahrten**. Interessenten für diese mögen sich bei den Vorsitzenden oder Schriftführern ihrer jeweiligen Bezirksvereine oder Ortsgruppen melden. Die **Mindestzahl** der zu lösenden **Fahrkarten** für Gesellschaftsfahrten ist jetzt auf 8 (früher 12) herabgesetzt, wobei 33 $\frac{1}{3}\%$ Fahrpreismäßigung gewährt werden. Bei Bezahlung für mindestens 30 Erwachsene beträgt die Ermäßigung 50%. Gegen Bezahlung für 12 bis 20 Erwachsene wird ein Teilnehmer und für je weitere angefangene oder volle 20 Erwachsene ein weiterer Teilnehmer unentgeltlich befördert. Für derartige Gesellschaftsfahrten kommt im allgemeinen naturgemäß nur **Dienstag, der 6. Juli**, in Frage. Sie werden zweckmäßig nur für die Hinfahrt zusammengestellt. Interessenten für Gesellschaftsfahrten zur Rückfahrt tragen sich möglichst frühzeitig in Listen ein, die in der Tagungsgeschäftsstelle ausliegen.

Teilnehmer aus dem Norden, die über Berlin nach Frankfurt (Main) fahren müssen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß der Bezirksverein Groß-Berlin und Mark zwei Gesellschaftsfahrten nach Frankfurt (Main) plant, und zwar:

ab Berlin Anhalter Bahnhof 10.26 Uhr } am 5. und
an Frankfurt (Main). 17.58 Uhr } am 6. Juli.

Anmeldungen zur Beteiligung sind zu richten an Herrn Dr. Buß, Berlin SW 61, Großbeerenstr. 31, unter gleichzeitiger Einzahlung des Fahrpreises (3. Klasse 16,90 RM., 2. Klasse 26,— RM.) auf das Postscheckkonto des Bezirksvereins Groß-Berlin und Mark, Berlin Nr. 1921.

Die Rückfahrt wird für Sonntag, den 11. Juli, in Aussicht genommen, ab Frankfurt (Main) 9.40 Uhr, an Berlin 16.38 Uhr.

Bestellungen auf diese Rückfahrt sowie Einzahlungen des Fahrpreises nimmt Herr Dr. Buß gleichfalls entgegen.

Der Tagungsplan der Fachgruppen ist in diesem Jahr stark zusammengedrängt worden, zunächst einmal, um jedem Teilnehmer die Möglichkeit zu geben, die Vorträge anderer Fachgebiete zu besuchen und vor allem, um für das Studium der Achema ausreichend Zeit zur Verfügung zu stellen. Es finden also gleichzeitig immer nur zwei Fachgruppensitzungen statt, deren Gebiete sich nicht allzusehr überschneiden.

FACHSITZUNGSPROGRAMM

Die Fachsitzungen finden im Städt. Saalbau, Junghofstr. 19-20 und im Volksbildungsheim, Eschenheimer Anlage 40, statt. (Vgl. Zeitplan Seite 464—465.)

I. FACHGEBIET ANALYTISCHE CHEMIE.

(Fachgruppe des VDCh.)

1. Prof. A. Schleicher, Aachen: „Die Emissions-spektralanalyse als chemisch-analytisches Verfahren.“ —
2. Dr. H. Kircher, Leverkusen: „Spektralanalytische Methode zur schnellen und sicheren Ausführung einer qualitativen Gesamtanalyse.“ —
3. Dr. U. Ehrhardt, Bitterfeld: „Die Auswirkungen des Maß- und Gewichtsgesetzes vom 13. 12. 35 auf die Praxis des analytischen Chemikers.“ —
4. Dr. K. Steinhäuser, Lauterbach: „Neuere Analysenverfahren zur Bestimmung von Legierungsbestandteilen in Al.“ —
5. Doz. Dr. J. Goubeau, Clausthal: „Über die Verwendung des Raman-Effektes zur Analyse organischer Gemische.“

Besonders hingewiesen sei auf den Vortrag Prof. Schwab (Nr. 1 im Fachgebiet Physikalische Chemie) und den Vortrag Prof. Lindner (Nr. 1 im Fachgebiet Organische Chemie).

II. FACHGEBIET ANORGANISCHE CHEMIE.

(Fachgruppe des VDCh.)

1. Priv.-Doz. Dr.-Ing. A. Kutzelnigg und Dr. W. Wagner, Wien: „Über die blauen Jodsorbate einiger Acetate, Benzoate und Hydroxyde, besonders des Kalium- und Rubidiumacetates“ (vorgetragen von A. Kutzelnigg). —
2. Prof. Dr. R. Scholder, Karlsruhe, und Dr. G. Denk: „Über das System $\text{Bi}_2\text{O}_3-\text{Na}_2\text{O}-\text{H}_2\text{O}$ “ (vorgetragen von G. Denk). —
3. Prof. Dr. A. Simon, Dresden: „Der Raman-Effekt und seine Anwendung in der anorganischen Chemie.“ —
4. Prof. Dr. R. Schwarz, Königsberg: „Anorganische Synthesen mit Hilfe der Glimmentladung.“ —
5. Doz. Dr. habil. P. W. Schenk, Königsberg: „Über Schwefelmonoxyd.“

III. FACHGEBIET PHYSIKALISCHE CHEMIE.

(Deutsche Bunsen-Gesellschaft.)

1. Prof. Dr. G.-M. Schwab, München: „Die Chromatographie als neues Hilfsmittel der analytischen Chemie.“ —
2. Doz. Dr. habil. H. Fromherz, München: „Die Absorption des Lichtes in ihrer Bedeutung für chemische Fragen.“ —
3. Doz. Dr. E. Jenckel, Berlin: „Die Vorgänge bei der Erstarrung der Gläser und der Kunsthärze.“ —
4. Dr. habil. H. Sachsse, Mannheim: „Über die Rolle der Radikale bei Gasreaktionen.“ —
5. Priv.-Doz. Dr.-Ing. H. Schmid, Wien: „Katalysen der Diazotierung.“ —
6. Dr. P. Frisch und Prof. Dr. H.-J. Schumacher, Frankfurt (Main): „Das thermische Verhalten des F_2O_2 . Die Kinetik des Zerfalls und der

Einfluß von Fremdgasen auf die Zerfallsgeschwindigkeit.“ —

7. Dr. K. L. Müller und Prof. Dr. H.-J. Schumacher, Frankfurt (Main): „Die photochemische Chlorierung von Äthylenverbindungen und der Einfluß des Sauerstoffes.“ —
8. Doz. Dr. E. Schröder, Berlin: „Kinetik der thermischen Zersetzung der Oxalsäure.“

IV. FACHGEBIET ORGANISCHE CHEMIE.

(Fachgruppe des VDCh und Deutsche Chemische Gesellschaft.)

1. Prof. Dr. J. Lindner, Innsbruck: „Entwicklungs-möglichkeiten der organischen Elementaranalyse, Sauer-stoffbestimmung.“ —
2. Prof. Dr. C. Weygand, Leipzig: „Zur chemischen Morphologie der Kohlenstoffverbindun-gen.“ —
3. Prof. Dr. K. Alder, Leverkusen: „Untersuchungen über den Verlauf der Dien-Synthesen.“ —
4. Prof. K. Lohmann, Berlin: „Über die biologischen Wirkungen der Co-Carboxylase.“ —
5. Prof. Dr. R. Kuhn, Heidelberg: „Über Zwitterionen.“ —
6. Dr. habil. G. V. Schulz, Freiburg: „Über die Kinetik der Kettenpolymerisationen.“ —
7. Prof. Dr. H. Mark, und H. Suess, Wien: „Die Kinetik von Polymerisations-reaktionen.“ —
8. Dr.-Ing. G. G. Schneider, Karlsruhe: „Die Konstitution der Pektinstoffe.“ —
9. Dr. G. Lunde, Stavanger: „Der Meerestang als Rohstoffquelle.“

V. FACHGEBIET MEDIZINISCHE CHEMIE

UND PHARMAZEUTISCHE CHEMIE

(Fachgruppe des VDCh.)

1. Dr. H. Dam, Kopenhagen: „Vitamin K, das fettlösliche antihämorragische Vitamin.“ —
2. Dr. H. Jensch, Frankfurt (Main)-Höchst: „Neue Chemo-therapeutika der 4-Aminochinolinreihe.“ —
3. Dr.-Ing. M. Oesterlin, Hamburg: „Zusammenhänge in der Chemotherapie im Hinblick auf das Carcinomproblem.“ —
4. Prof. Dr. Albers, Danzig: „Bau und Spezifität von Fermenten.“ —
5. Prof. Dr. L. Kofler und A. Kofler, Innsbruck: „Über zusammengesetzte Mutterkorn-alkaloide.“

VI. FACHGEBIET FÜR GECHICHTE DER CHEMIE.

(Fachgruppe des VDCh.)

1. Prof. Dr. P. Walden, Rostock: „Die Chemie in der Weltgeschichte.“ —
2. Prof. Dr. W. Geilmann,

Hannover: „Chemie und deutsche Vorgeschichte.“ — 3. Dr. M. Pflücke, Berlin: „Zur Frage der Sammlung historischer Dokumente auf dem Gebiet der Geschichte der Chemie.“

VII. FACHGEBIET PHOTOCHEMIE UND PHOTOGRAPHISCHE CHEMIE.

(Fachgruppe des VDCh.)

1. Prof. Dr. K. Schaum, Gießen: „Über registrierende Spektralphotochemie.“ — 2. Dr. Lüppo-Cramer, Jena: „Über schutzkolloidfreie Halogensilberschichten.“ — 3. Dr. H. Holch, Solln vor München: „Versuche mit Photogelatine als Schutzkolloid.“ — 4. Prof. Dr. J. Eggert, Leipzig: „Feinkornemulsionen und Feinkornentwicklung.“ — 5. Prof. Dr.-Ing. H. Frieser, Dresden: „Mikrokinematographische Untersuchungen über die direkte Schwärzung und die Entwicklung bei Bromsilberkristallen.“ — 6. Dr. C. A. Schleußner, Frankfurt (Main): „Über Empfindlichkeitsbestimmung von Röntgenfilmen.“

VIII. FACHGEBIET BRENNSTOFF- UND MINERALÖLCHEMIE.

(Fachgruppe des VDCh.)

1. Prof. Dr.-Ing. E. Heidebroek, Dresden: „Maschinentechnische Ansprüche an Schmieröle und Schmierfette.“ — 2. Dr.-Ing. H. Zorn, Ludwigshafen: „Über die Forschungsaufgaben auf dem Gebiete der Beziehungen zwischen Schmieröl-Eigenschaften und chemischer Konstitution.“ — 3. Dipl.-Ing. H. Wenzel, Berlin: „Über die motorische Beständigkeitsprüfung von Schmierölen.“ — 4. M. Richter, Grünau: „Die laboratoriumsmäßige Prüfung von Schmierölen auf ihre Neigung zum Kolbenringverkleben.“ — 5. Dr.-Ing. habil. E. H. Kadmer, München: „Beitrag zur Frage der Alterung von Schmierölen im Fahrzeugmotor.“ — 6. Prof. Dr. habil. R. Heinze und Dr.-Ing. habil. M. Marder, Berlin: „Über das Verhalten von Dieselkraftstoffen verschiedener Herkunft in Gemischen.“ — 7. Prof. Dr. habil. R. Heinze, Dr.-Ing. habil. M. Marder und Dr. H. von der Heyden, Berlin: „Eine Arbeitsweise zur Bestimmung der Korrosionsfähigkeit von Mineralölen.“ — 8. Dr. R. Koetschau, Hamburg: „Über Hellöle und Erdölharze in colorimetrischer Hinsicht.“

IX. FACHGEBIET FETTCHEMIE.

(Fachgruppe des VDCh gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Fettforschung.)

1. Prof. Dr. W. Schrauth, Berlin: „Zur Rohstofffrage auf dem Gebiet der Fettschemie.“ — 2. Prof. Dr. P. A. Thießen, Berlin: „Kolloidchemische Grundlagen des Waschvorganges.“ — 3. Dr. W. Normann, Chemnitz: „Über einige Probleme der Fethärtung.“ — 4. Prof. Dr. H. P. Kaufmann, Münster: „Über die Synthese von Ölkautschuk.“ — 5. Dr. H. Heller, Berlin: „Tallöl.“ — 6. P. L. Fauth, Wiesbaden: „Walfang und Walverarbeitung sowie Bedeutung innerhalb der Weltfettrohstoffversorgung.“ — 7. Dr. F. Frowein, Berlin: „Fettversorgung und die deutsche Landwirtschaft.“

X. FACHGEBIET CHEMIE DER KÖRPERFARBEN UND ANSTRICHSTOFFE.

(Fachgruppe des VDCh.)

1. Dr. O. Jordan, Mannheim: „Bericht der Fachgruppe: Aufgaben aus dem Vierjahresplan.“ — 2. Prof. Dr.-Ing. H. Wagner, Stuttgart: „Der Einfluß der Werkstoffumstellung auf die Pigmentfragen.“ — 3. Dr.-Ing. habil. E. Roßmann, Ludwigshafen: „Ver einfachte Prüfmethoden für Anstrichfilme.“ — 4. Dr. H. Prillwitz, Ludwigshafen: „Die Bedeutung der Vinylpolymerivate für das Anstrichgebiet.“ — 5. Dr. E. Fonrobert, Wiesbaden: „Über eine scheinbare Kristallisation von Harzen.“ — 6. Dr.-Ing. G. Büttner, Frankfurt (Main)-Griesheim: „Phosphatisierung als Vorbereitung für Anstriche.“

XI. FACHGEBIET FÄRBEREI UND TEXTILCHEMIE.

(Fachgruppe des VDCh.)

1. Dr. W. Ender, Ludwigshafen: „Über die Bindung chromierter Farbstoffe an Wolle.“ — 2. Dr. A. Müller, Ludwigshafen: „Beiträge zur Theorie der sauren Wollfärbung.“ — 3. Prof. Dr.-Ing. O. Mecheels, München-Gladbach: „Soll man Baumwolle mit Hypochloriten oder mit Peroxyden bleichen?“ — 4. Prof. Dr. W. Weltzien, Krefeld: „Über den substantiven Färbevorgang an Kunstseiden.“ — 5. Prof. Dr.-Ing. E. Elöd und P. Etzkorn, Karlsruhe: „Über das Knittern von Kunstseide.“

XII. FACHGEBIET WASSERCHEMIE.

(Fachgruppe des VDCh.)

Vgl. Sondertagung der Fachgruppe S. 460.

XIII. FACHGEBIET LANDWIRTSCHAFTSCHEMIE.

(Fachgruppe des VDCh.)

1. Dr.-Ing. G. Goeze, Berlin: „Nährstoffaufnahme und Assimilation der Pflanze.“ — 2. Dr. techn. Ing. F. Sekera, Wien: „Die Strukturanalyse des Bodens und die Beurteilung seines Wasserhaushaltes.“ — 3. Dr. rer. nat. A. Pirson, Berlin: „Photosynthese und Mineralsalzernährung.“ — 4. Reg.-Chemierat Dr. U. Springer, München: „Über Typen der echten Humussstoffe, ihre Charakterisierung, Trennung und Bestimmung in Böden.“ — 5. Prof. Dr. H. Niklas, München: „Die Bestimmung der Magnesiabedürftigkeit mit Aspergillus niger.“

XIV. FACHGEBIET LEBENSMITTELCHEMIE, GEWERBEHYGIENE, GERICHTLICHE CHEMIE UND CHEMIE DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN TECHNISCHEN NEBENGEWERBE.

(Fachgruppe des VDCh.)

1. Prof. Dr. F. Haffner, Tübingen: „Arzneimittel und Lebensmittel.“ — 2. Prof. Dr. L. Kofler, Innsbruck: „Zur mikrochemischen Unterscheidung der Alkaloide.“ — 3. Dr. E. Nehring, Braunschweig: „Werkstoffe für

Konservendosen." — 4. Doz. Dr.-Ing. habil. H. Kaiser, Stuttgart: „Absolutcolorimetrische Bestimmungen in der chemischen Toxikologie. I. Kieselsäurebestimmung in Organen.“ — 5. Dr.-Ing. H. Weber, Berlin: „Technische Lösungsmittel, die bei ihrer Verwendung entstehenden Gefahren und deren Verhütung.“

XV. FACHGEBIET BAUSTOFF- UND SILICAT-CHEMIE.

(Fachgruppe des VDCh.)

1. Dr. H. E. Schwiete, Berlin: „Chemische Zusammensetzung und technische Eigenschaften von Zementen.“ — 2. Doz. Dr. habil. H. W. Gonell, Königsberg: „Normung chemischer Prüfungen auf dem Gebiet der anorganischen Baustoffe.“ — 3. Dr.-Ing. W. Hornke, Berlin: „Zur Frage der Säurebeständigkeitsprüfung an keramischen Baustoffen.“ — 4. Dr. A. Schumrick, Leverkusen: „Reinigung von Natur- und Kunststeinen.“ — 5. Dr. W. Becker, Hamburg: „Eigenschaften und Beurteilung der im Bauwesen verwendeten Bituminen.“

XVI. FACHGEBIET FÜR CHEMIE DER KUNSTSTOFFE.

(Fachgruppe des VDCh.)

1. Dr. G. Kränzlein, Frankfurt (Main): „Bericht über die Tätigkeit der Fachgruppe.“ — 2. Dr.-Ing. W. Röhrs, Berlin: „Kunststoffe im Auslande; Technisches und Wirtschaftliches.“

Berichte der Vorsitzenden der Unterausschüsse:

3. Dr.-Ing. P. Nowak, Berlin: „Ausgleichsstoffe für Blei, Kautschuk und Guttapercha, unter Berücksichtigung der Kabel- und Leitungsindustrie.“ — 4. Dr.-Ing. W. Röhrs, Berlin: „Kunststoffe an Stelle von Sparmetallen und natürlichen Schnitzstoffen.“ — 5. Prof. Dr. A. Küntzel, Darmstadt: „Kunststoffe an Stelle von Leder.“ — 6. Dipl.-Ing. E. Haller, Hamburg: „Casein und künstliche Klebstoffe.“ — 7. Dr. A. Curs, Ludwigshafen: „Kunststoffe an Stelle von Kork und Asbest.“ — 8. Dr. O. Jordan, Mannheim: „Heimstoffe an Stelle ausländischer Lackrohstoffe und Wachse.“ — 9. Prof. Dr. P. A. Thießen, Berlin: „Güteprüfungen der Kunststoffe.“ — 10. Dr. R. Lepsius, Berlin: „Kunststoffe im Unterrichts- und Ausstellungswesen.“

Vgl. auch Kunststofftagung S. 460.

FACHSITZUNGEN

der in der Fachgruppe Chemie im NSBDT zusammengeschlossenen Verbände sowie einzelner Fachgruppen des VDCh:

Kunststofftagung,

veranstaltet von der Fachgruppe für Chemie der Kunststoffe des VDCh, gemeinsam mit dem Fachausschuß für Kunst- und Preßstoffe beim VDI und dem Ausschuß für Isolierstoffe beim VDE, Dienstag, den 6. Juli.
9—16 Uhr im Städtischen Saalbau, Junghofstr. 19-20.

- | Uhr | |
|-------|--|
| 9.00 | Dr. G. Kränlein, Frankfurt (Main): Ein-führende Worte. |
| 9.20 | Dir. G. Lucas, Berlin: „Welche Wünsche hat der Ingenieur für die Entwicklung der Kunststoffe.“ |
| 9.35 | Dr. R. Nitsche, Berlin: „Welche Wünsche hat der Elektrotechniker für die Entwicklung der Kunststoffe?“ |
| 9.50 | Dr. C. Raschig, Ludwigshafen: „Die Phenole als einheimische Rohstoffe der Kunststoffherstellung.“ |
| 10.10 | Dr. Trommsdorff, Darmstadt: „Acrylate und Methacrylate.“ |
| 10.30 | Dr. P. Nowak, Berlin: „Kunststoffe in der Elektro-Industrie, insbesondere im Kabel- und Leitungsbau.“ |
| 10.55 | Dr. R. Blankenfeld, Spremberg: „Entwicklung der Preßtechnik mit besonderer Berücksichtigung chemischer Gesichtspunkte.“ |
| 11.25 | Pause. |
| 11.40 | Dr. Krone, Troisdorf: „Entwicklung der Spritz-gußtechnik unter besonderer Berücksichtigung chemischer Gesichtspunkte.“ |
| 12.05 | Dr. Hessen, Bautzen: „Entwicklung des Strangpressens unter besonderer Berücksichtigung chemischer Gesichtspunkte.“ |
| 12.20 | Dr. E. Becker, Troisdorf: „Vulkanfiber und ihre Weiterentwicklung.“ |
| 12.50 | Dr. E. Mörath, Berlin: „Neuere Klebstoffe und Klebverfahren.“ |
| 13.20 | Pause. |
| 14.45 | Dr. Ley sieffer, Troisdorf: „Geschichtete Phenoplaste und ihre Bedeutung für die Herstellung von Lagern und Zahnrädern.“ |
| 15.05 | Dr. O. Jordan, Ludwigshafen: „Lederartige Pro-dukte unter Verwendung der Kunststoffe.“ |
| 15.20 | Dr. Curs, Ludwigshafen: „Kunststoffe in der Isoliertechnik.“ |
| 15.35 | Reg.-Rat Dr. Pfestorf, Berlin: „Probleme der Materialprüfung bei Kunststoffen.“ |
| 15.55 | Prof. Dr. Vieweg, Darmstadt: „Neuere physi-kalische Verfahren zur Kunststoffprüfung.“ |
| 16.10 | Aussprache. |

Sonderveranstaltung der Fachgruppe für Wasserchemie im VDCh

im Physikalisch-chemischen Hörsaal des Physikalischen Vereins der Universität, Robert-Mayer-Str. 6.

DIENSTAG, DEN 6. JULI 1937

- | Uhr | |
|-------|--|
| 9.00 | Prof. Dr. Nachtigall, Hamburg: „Wasserchemie und Vierjahresplan.“ |
| 9.30 | Dr.-Ing. habil. Heilmann, Berlin: „Fragen der Abwasserreinigung, Entwässerung und Vierjahres-plan.“ |
| 9.50 | Aussprache zu den Vorträgen Nachtigall und Heilmann. |
| 10.35 | Dr. Schilling, Frankfurt (Main): „Neueste Er-fahrung über die Trinkwasserbehandlung durch Magno-Filter.“ |
| 11.00 | E. Budenbender, Aschaffenburg: „Betriebs-ergebnisse der neuen Entsäuerungsanlagen am Wasserwerk Frankfurt (Main).“ |
| 11.30 | Aussprache zu den Vorträgen Schilling und Budenbender. |
| 12.15 | Prof. Dr. Stooff, Berlin: „Versuche zur Entfernung von Arsen aus Trinkwasser.“ |
| 12.30 | Dr. Bode, Hermisdorf b. Berlin: „Über die Be-handlung der Abwässer der Holzzucker verarbei-tenden Industrien.“ |

Nachmittags: Besichtigung der Wasserwerke Frankfurt (Main) oder der Abwasser- und Kesselwasser-aufbereitungsanlagen der Hefrag in Wölfersheim (Oberhessen). Teilnahme zur letzteren Besich-

tigung nur nach schriftlicher Anmeldung an den Schriftführer der Fachgruppe bis spätestens 1. Juli 1937 möglich. Fahrtkosten etwa 5—6 RM. (Autobus). Die Besichtigungsfahrt findet un-mittelbar im Anschluß an die Vorträge statt.

DONNERSTAG, DEN 8. JULI 1937

- | Uhr | |
|-------|--|
| 8.30 | Dr. Kroke, Berlin: „Selbstschreibende und re-gelnde Geräte bei der Wasserbehandlung.“ |
| 9.00 | Dr. phil. habil. Strohecker, Frankfurt (Main): „Neue Untersuchungen über die Angriffslust der Wässer.“ |
| 9.50 | Dr. L. W. Haase, Berlin: „Aufbereitung von Schwimmwasser.“ |
| 10.30 | Dipl.-Ing. Knodel, Berlin: „Der heutige Stand der Wasserbehandlung mit Basenaustauschern.“ |
| 11.40 | Dr. Splittergerber, Berlin: „Prüfung der Röhren-enthärtungsanlage der Chemischen Fabrik Buden-heim. D. R. P. 625184.“ |
| 12.30 | Abfahrt zur Besichtigung der Röhrenenthär-tungsanlage der Chemischen Fabrik Budenheim mit Autobus. Kosten etwa 5—6 RM. Anmel-dung nur nach vorheriger schriftlicher Anmel-dung bis zum 1. Juli 1937 an den Schriftführer der Fachgruppe. |

Internationale Normungstagung auf dem Gebiet der Korrosion,

veranstaltet von der „Dechema, Deutsche Gesellschaft für chemisches Apparatewesen e. V.“ und der „Gesellschaft für Korrosionsforschung und Werkstoffschutz im VDCh“, Frankfurt (Main), 3. Juli 1937 im großen Hörsaal des Physikalischen Vereins, Robert-Mayer-Str. 6.

Uhr

- | | | | |
|-------|--|-------|---|
| 10.00 | Eröffnung durch den Ehrenvorsitzenden Herrn Reichsbahndirektor Dr. Lindermayer, Berlin. | 11.45 | Ing. P. Brenner, Leiter der Forschungsstelle Vereinigte Leichtmetallwerke G. m. b. H., Hannover-Linden: „Normung der Korrosions-Prüfverfahren für Leichtmetalle.“ |
| 10.15 | Priv.-Doz. Dr. F. Tödt, Berlin: „Grundfragen der Korrosion.“ | 12.30 | Dr. G. Schikorr, Staatl. Materialprüfungsamt, Berlin-Dahlem: „Neuere amerikanische Arbeiten über Korrosionsprüfung.“ |
| 11.00 | Dr. M. Werner, I. G. Farbenindustrie A. G., Leverkusen: „Korrosionsnormung in der chemischen Technik.“ | | |

Gesellschaft für Korrosionsforschung und Werkstoffschutz im VDCh.

Gemeinschaftstagung mit der „Dechema, Deutsche Gesellschaft für chemisches Apparatewesen e. V.“ Frankfurt (Main), 5. Juli 1937, im großen Hörsaal des Physikalischen Vereins, Robert-Mayer-Str. 6.

Verhandlungsthema: „Beständigkeit und Schutz der Werkstoffe im chemischen Apparatebau.“

Uhr

- | | | |
|-------|---|---|
| 9.00 | Dr. G. Schikorr, Staatl. Materialprüfungsamt Berlin-Dahlem: „Korrosionsforschung und Korrosionsverhütung.“ | „Schutz der Werkstoffe im chemischen Apparatebau unter besonderer Berücksichtigung der metallischen Überzüge.“ |
| 9.20 | Prof. Dr. W. J. Müller, Wien: „Neue Forschungsergebnisse über die Beziehungen von Korrosion und Lokalstrom.“ | 12.30 Reg.-Rat Dipl.-Ing. H. J. Peters, Chemisch-Technische Reichsanstalt, Berlin-Plötzensee: „Organische Schutzüberzüge für Sonderbeanspruchungen im Apparatebau.“ |
| 9.45 | Dr. Baerlecken, Deutsche Röhrenwerke Aktiengesellschaft, Düsseldorf: „Nickelfreie, korrosionsbeständige Chromstähle im chemischen Apparatebau.“ | 14.15 Dipl.-Ing. D. Bachmann, I. G. Farbenindustrie A. G., Frankfurt (Main)-Höchst: „Kunststoffe im Apparatebau.“ |
| 10.15 | Dipl.-Ing. B. Trautmann, Nickel-Informationsbüro, Frankfurt (Main): „Plattierte Stahlbleche im chemischen Apparatebau.“ | 14.45 Prof. Dr. W. Steger, Chemisch-Technische Versuchsanstalt bei der Staatl. Porzellan-Manufaktur, Berlin: „Beständigkeit und Schutz keramischer Werkstoffe im chemischen Apparatebau.“ |
| 11.00 | Dipl.-Ing. Helling, Grevenbroich, Vereinigte Aluminium-Werke: „Durchführung der MBV-Behandlung an Aluminiumgegenständen.“ | 15.20 Dr. G. Schott, Jenaer Glaswerk Schott & Gen., Jena: „Glas und Quarzgut als Werkstoffe für den chemischen Apparatebau.“ |
| 11.30 | Dr.-Ing. Lichtenberg, Lautawerk: „Korrosionsschutz des Aluminiums durch Zusätze zum angreifenden Mittel.“ | 15.50 Prof. Dr. Ing. F. Kollmann, Preuß. Holzforschungsinstitut Eberswalde: „Verwendung und Beständigkeit von Holz im chemischen Apparatebau.“ |
| 12.00 | Ober-Reg.-Rat Dr. W. Wiederholt, Chemisch-Technische Reichsanstalt Berlin-Plötzensee: | |

Dechema, Deutsche Gesellschaft für chemisches Apparatewesen.

Hauptversammlung in Frankfurt (Main), 6. Juli 1937, im großen Hörsaal des Physikalischen Vereins, Robert-Mayer-Str. 6.

Verhandlungsthema: „Extreme technische Arbeitsbedingungen und ihre Erweiterungsmöglichkeiten.“

Uhr

- | | | |
|-------|---|---|
| 9.00 | Prof. Dr. C. Ramsauer, Direktor des AEG-Forschungsinstituts, Berlin: „Grenzen der Technik bei Hochdruck und Vakuum.“ | teilungen und ihre technischen Anwendungen. Theoretisch-wissenschaftlicher Teil.“ |
| 9.55 | Prof. Dr. H. H. Franck, Technische Hochschule Berlin: „Grenzen der Technik bei höchsten Temperaturen.“ | 11.40 Dr. Auerbach, AEG-Forschungs-Institut, Berlin: „Feinste Zerteilungen und ihre technischen Anwendungen. Erfahrungen der Praxis.“ |
| 10.20 | Prof. Dr. P. Debye, Direktor des Kaiser Wilhelm-Instituts für Physik, Berlin: „Grenzen der Technik bei tiefsten Temperaturen.“ | 12.20 Doz. Dr. P. Wulff, Physikalisch-Chemisches Institut der Universität München: „Möglichkeiten der Genauigkeitssteigerung beim Messen und Regeln.“ |
| 11.10 | Prof. Dr. P. A. Thießen, Direktor des Kaiser Wilhelm-Instituts für Physikalische Chemie und Elektrochemie, Berlin-Dahlem: „Feinste Zer- | 15.00 Öffentliche Sitzung des Arbeitsausschusses Systematik der chemischen Technik bei der Dechema. Thema: „Schauzeichen und Schaltbilder für die gesamte chemische Technologie.“ Berichterstatter Dr.-Ing. W. Stender. |

Deutscher Azetylenverein und Verband für autogene Metallbearbeitung.

Gemeinsame Hauptversammlung vom 1.—4. Juli 1937 in Frankfurt (Main)

Donnerstag, den 1. Juli: Vorstandsratssitzung des DAV im Sitzungszimmer Nr. 143 des Hotels Frankfurter Hof, gemeinsame Sitzung des Vorstandsrates des DAV und des Kleinen Vorstandsrates des VAM ebenda. Freitag, den 2. Juli: Öffentliche Vorträge im großen Saal des Naturmuseums Senkenberg, Viktoriaallee 7. Direktor Dipl.-Ing. Czernasty, Frankfurt(Oder): „Die autogene Schweißung von legierten Kesselbauwerkstoffen“.

— Dr. Dümpelmann, Griesheim: „Die Metallurgie der autogenen Schienenschweißung.“ — Prof. Graf, Stuttgart: „Die Dauerfestigkeit von Schienenschweißungen.“ — Oberingenieur Frankenbusch, Frankfurt (Main): „Die autogene Schienenschweißung in der Praxis.“ — Dr.-Ing. Frick, Berlin-Plötzensee: „Allgemeine Werkstofffragen im Rahmen des Vierjahresplanes.“ — Dr.-Ing. Hunsicker, Köln-Knapsack: „Korrosionsuntersuchungen an Schweißverbindungen.“ — Werksbesichtigung: Besichtigung des Werkes Autogen der I. G. Farbenindustrie A.-G. in Frankfurt (Main)-Griesheim. — Begrüßungsabend im großen Saale des Palmengartens.

Sonnabend, den 3. Juli: Hauptversammlung des DAV im kleinen Saal des Hotels Frankfurter Hof. — Große Vorstandsratssitzung des VAM im kleinen Saal des Frankfurter Hofes. — Hauptversammlung des VAM ebenda. — Gesellschaftsabend mit Damen im großen Saal des Hotels Frankfurter Hof. (Dunkler Anzug oder Uniform erwünscht.)

Deutsche Landwirtschaftschemie.

Gemeinschaftstagung der Reichsarbeitsgemeinschaft „Landwirtschaftliche Chemie“, des Forschungsdienstes, Reichsarbeitsgemeinschaften der Landbauwissenschaft, der Fachgruppe „Landwirtschaftschemie“ im VDCh, der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft und des Verbandes Deutscher Landwirtschaftlicher Untersuchungsanstalten, Frankfurt (Main) vom 4. bis 6. Juli 1937.

Sonntag, den 4. Juli 1937: 9.30—13 Uhr. Im „Großen Hörsaal“ des Chemischen Instituts der Universität Frankfurt a. Main, Robert-Mayer-Straße 7—9: Vorträge aus dem Gebiet der Pflanzenernährung. — Prof. Dr. Mothes, Königsberg: „Einleitender Vortrag aus dem Gebiete der Pflanzenphysiologie und Pflanzenernährungslehre.“ — Dr. D'Ans, Berlin: „Physikalisch-chemische Betrachtungen auf Grund von Modellversuchen zu pflanzenphysiologischen Fragen.“ — Prof. Dr. Noack, Berlin: „Über den Eisen- und über den Schwefelstoffwechsel.“ — Dr. Pfützer, Limburger Hof: „Zusammenhänge zwischen Mineralstoffaufnahme und Vitamingehalten von Pflanzen.“ — Prof. Dr. Maiwald, Hohenheim: „Zur Beteiligung des Kaliums an der Stofferzeugung der höheren Pflanze.“ — Dr. Brandenburg, Bonn: „Unsere heutige Kenntnis über die Bedeutung der Spurenelemente für die Ernährung der Pflanzen unter besonderer Berücksichtigung des Bors.“ — Dr. Schropp, Weihenstephan: „Neuere Erkenntnisse über die Wirkung des Bors auf das Pflanzenwachstum.“

14.30—18 Uhr: Dr. Rademacher, Bonn: „Stand unserer Kenntnisse über die Bedeutung des Kupfers als Spurelement.“ — Dr. Jacob, Berlin: „Zur Methodik der Qualitätsuntersuchung von Ernteprodukten.“ — Dr. Schuppan, Berlin: „Ein Beitrag zur Frage der Wirkung der Cl- und SO₄-Ionen auf die Beschaffenheit verschiedener Gemüse.“ — Dr. Wartenberg, Berlin: „Wege zu chemischen Methoden der Pflanzengutwertbestimmung an Kartoffelknollen.“ — Dr. Rauterberg, Lichterfelde: „Über die Methodik der Bestimmung des Stickstoff- und Eiweißgehaltes der Pflanzen.“ — Dr. Riehm, Halle: „Stickstoffbestimmung nach der Methode Lund-Ellburg.“ — Dr. Piekenbrock, Bielefeld: „Wärmeleitfähigkeit und Wärmedurchtritt an lebendem und totem Buchenholz.“ — Dr. Eißner, Limburger Hof: „Die Entwicklung der Formgebung von Düngesalzen, gezeigt am Ammonsulfat.“ — Dr. Beling, Bonn: „Zur physiologischen Reaktion neuerer Düngemittel.“

Montag, den 5. Juli 1937: 9—13 Uhr. Vorträge aus dem Gebiet der Bodenkunde. Tagungsleitung: Prof. Dr. Schucht, Berlin. — Dozent Dr. Schmitt, Darmstadt: „Stand und Ziele der bodenkundlichen Forschung.“ — Dr. Schachtschabel, Jena: „Mikroskopische, röntgenographische und physikalisch-chemische Untersuchungen über die Beweglichkeit des Kalis im Boden.“ — Dr. Volz, Limburger Hof: „Messungen der Wasser gehaltsschwankungen des Bodens auf elektrischem Wege.“ — Dr. Bartelt, Limburger Hof: „Zur spektralanalytischen Bestimmung von Spurelementen in Düngesalzen.“ — Kurmies, Lichterfelde: „Hydratation, Hygroskopizität und Benetzungswärme in ihrer Beziehung zur Bodenoberfläche.“ — Dr. Roos, Königsberg: „Über neuere Erkenntnisse aus den Arbeiten von Goy und Roos über den basenfassenden Raum und die elektrometrische Titration.“ — Dr. Pfaff, Limburger Hof: „Sickerwasserverhältnisse an Lysimetern bei Zwischenfruchtbau.“ — Dr. Knickmann, Uelzen: „Wurzellösliche, wasserlösliche und citronensäurelösliche Bodenphosphorsäure in ihren Wechselbeziehungen zur Bodenreaktion.“ — Prof. Dr. Goy, Königsberg: „Die neue flammenphotometrische Schnellmethode für Kali.“

14.30—16 Uhr: Dr. Dreyspring, Hamburg: „Auswaschversuche mit Boraten.“ — Dr. Siegel, Hohenheim: „Die Bestimmung der humifizierten Substanz im Stallmist.“ — Dr. Kuron, Berlin: „Geochemische Betrachtungen des Bodenprofils.“ — Dr. Brill, Limburger Hof: „Die Anwendung der Röntgenanalyse bei der Untersuchung von Düngemitteln.“

Dienstag, den 6. Juli 1937: 9—12 Uhr: Vorträge aus dem Gebiet des Pflanzenschutzes und der Tierernährung: Prof. Dr. Blunck, Bonn: „Alte und neue Aufgaben der Chemie im Pflanzenschutz.“ — Dr. Winter, Bonn: „Neue Gesichtspunkte bei der Erforschung von Fußkrankheiten des Getreides.“ — Dr. Lüdecke, Bernburg: „Einfluß der Nematoden auf die Nährstoffaufnahme der Zuckerrübe.“ — Prof. Dr. Lenkeit, Göttingen: „Einleitender Vortrag aus dem Gebiete der Tierphysiologie und der Tierernährung.“ — Dr. Flieg, Limburger Hof: „Die Bestimmung der Milchsäure im Gärfutter mittels Chromschwefelsäure.“ — Dr. Unglaub, Landsberg: „Der Einfluß des Gärverlaufs und der botanischen Zusammensetzung auf Schmackhaftigkeit und Bekömmlichkeit des Gärfutters.“

Omnibusfahrt zur Besichtigung des Limburger Hofes. 12.30 Uhr: Abfahrt vom Hotel „Basler Hof“, Frankfurt, Wiesen hüttenplatz. Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, kann die Teilnahme nur bei rechtzeitiger Anmeldung gesichert werden. Die Teilnehmergebühr in Höhe von 5,50 RM. ist unmittelbar vor Fahrtbeginn am Omnibus zu entrichten. Zum Abendimbiß auf dem Limburger Hof sind die Teilnehmer von der I. G. Farbenindustrie eingeladen.

Verein Deutscher Färber

Gemeinschaftstagung mit der Sektion Deutschland des Internationalen Vereins der Chemiker-Coloristen und der Fachgruppe für Färberel und Textilchemie des VDCh, Frankfurt (Main), vom 5. bis 6. Juli 1937. im Hörsaal für angewandte Physik im Physikalischen Verein der Universität, Robert-Mayer-Str. 6.

MONTAG, DEN 5. JULI 1937

- ^{Uhr}
- 10.00 Dr. H. Baier, Frankfurt (Main): „Die Peroxyd-Bleichverfahren und ihre Anwendung bei Baumwolle und Mischgespinsten.“
 - 11.00 Dipl.-Ing. H. Reumuth, Chemnitz: „Über die Morphologie (Oberflächengestaltung) von Kunstseiden und Zellwollen.“
 - 14.00 Dr. A. Prior, Chemnitz: „Die Entwicklung der Textilhilfsmittelindustrie unter besonderer Berücksichtigung des Vierjahresplanes.“
 - 15.00 Prof. Dr. Elöd, Karlsruhe: „Gesichtspunkte für die schonende Veredelung von Wolle.“

^{Uhr}

- 16.00 Dipl.-Ing. K. Jehle, Wolfen: „Die Entwicklung und die Eigenschaften der Zellwolle und ihre Bedeutung für die Textil-Industrie.“

DIENSTAG, DEN 6. JULI 1937

- 9.00 Dr. Jackel, Frankfurt (Main): „Die letzten Erfolge in der Chemie der Textilhilfsmittel.“
- 10.00 O. Schaffrath, Leipzig: „Die Entwicklung der neueren Färberei.“
- 11.00 Prof. Dr. K. Heß, Berlin-Dahlem: „Die wissenschaftlichen Grundlagen der Mercerisierung.“

Verband selbständiger öffentlicher Chemiker Deutschlands E. V.

Ordentliche Mitgliederversammlung, Frankfurt (Main) am 9. Juli 1937, 10 Uhr.
im Volksbildungshaus (Zimmer-Nummer wird im Nachrichtenblatt bekanntgegeben).

A. Geschäftlicher Teil:

- B. Vorträge: 1. „Die Stellung unseres Verbandes im Rahmen der Neuordnung der Technik.“ — 2. „Die Auswirkung des Maß- und Gewichtsgesetzes für die Laboratorien der öffentlichen Chemiker.“

Verein Deutscher Chemikerinnen.

Frankfurt (Main), 9. Juli, im Volksbildungshaus (Zimmer-Nummer wird im Nachrichtenblatt bekanntgegeben).

Deutsche Kautschuk-Gesellschaft.

X. Hauptversammlung vom 5.—7. Juli 1937, Frankfurt (Main), Hörsaal H im Jügelhaus der Universität, Mertonstr. 17.

Die Vorträge finden am Dienstag, dem 6. Juli, 9.15—13 Uhr, sowie ab 15.00 Uhr und weiterhin am Mittwoch, dem 7. Juli, 9.30—12 Uhr statt.

Dr. Ir. N. H. van Harpen, Den Haag: „Die Kinetik der Koagulation des Hevea-Milchsafes und die Abtrennung der Hydratensäure.“ — Dr. O. Bächle, Köln-Holweide: „Über die Eigenschaften von Buna-Latex.“ — Dr. W. Philippoff, Berlin-Dahlem: „Vergleichende viscosimetrische Messungen an Lösungen von Crepe-Kautschuk und Buna.“ — Dr. H. Roelig, Leverkusen: „Neue Prüfmethoden an Weichgummi.“ — Dr. O. Bayer, Leverkusen: „Thioplaste, deren Herstellung und Verwendung“ (in Gemeinschaft mit der Fachgruppe „Chemie der Kunststoffe“ des VDCh). — Dr. Schwarz, Ludwigshafen: „Über Kunststoffe unter besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse der Gummiindustrie.“ — Dr. D. J. van Wijk, Delft: „Kerbzähligkeitsbestimmung an vulkanisiertem Kautschuk.“ — Dr. F. Kirchhof, Mannheim-Rheinau: „Moderne Probleme der Altkautschuk-Regeneration.“

Verein Deutscher Zuckertechniker.

Wiesbaden, 4.—6. Juli.

Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure.

im Nationalsozialistischen Bund Deutscher Technik. Akademischer Papier-Ingenieurverein e. V. an der Technischen Hochschule Darmstadt.

Sommertagung vom 2.—4. Juli 1937 in Wiesbaden. — Aus dem Programm: Sitzung des Fachausschusses. Nachmittagssitzung der Unterausschüsse.

Prof. Dr. G. Jayme, Darmstadt: „Änderung des Dicken-Quellvolumens von Zellstoffen bei technischen Verfahren“ (mit Lichtbildern). — Unterausschuß für Kunstseide, Zellwolle und Folien: Prof. Dr. H. Sommer, Berlin-Dahlem: „Tätigkeitsbericht und Besprechung von Arbeitsrichtlinien.“ — Arbeitsgemeinschaft für Sulfitzellstoffkocher: Dr. R. Haas, Berlin-Dahlem: „Bericht über die seit der Hauptversammlung 1936 durchgeföhrten und in Angriff genommenen Arbeiten.“ — Unterausschuß für Kraft- und Wärmewirtschaft: Prof. Dr. v. Lassberg, München: „Fortschrittsbericht.“ — Unterausschuß für Zellstoff-Festigkeitsprüfung: Prof. Dr. B. Possanner v. Ehrenthal, Köthen: „Besprechung der Merkblätter und künftige Tätigkeit des Unterausschusses.“

Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie.

Tagung der Sicherheitsingenieure der chemischen Industrie. Dienstag, den 6. Juli 1937, Frankfurt (Main), 8.30 Uhr, im Hörsaal F des Jügelhauses der Universität, Mertonstr. 17.

Besprechung der beamteten Chemiker

am Donnerstag, dem 8. Juli 1937, 17.00 Uhr, Frankfurt (Main), im Volksbildungshaus (Zimmer-Nummer wird im Nachrichtenblatt bekanntgegeben).

Zeitplan für die Fachsitzungen am Donnerstag, dem

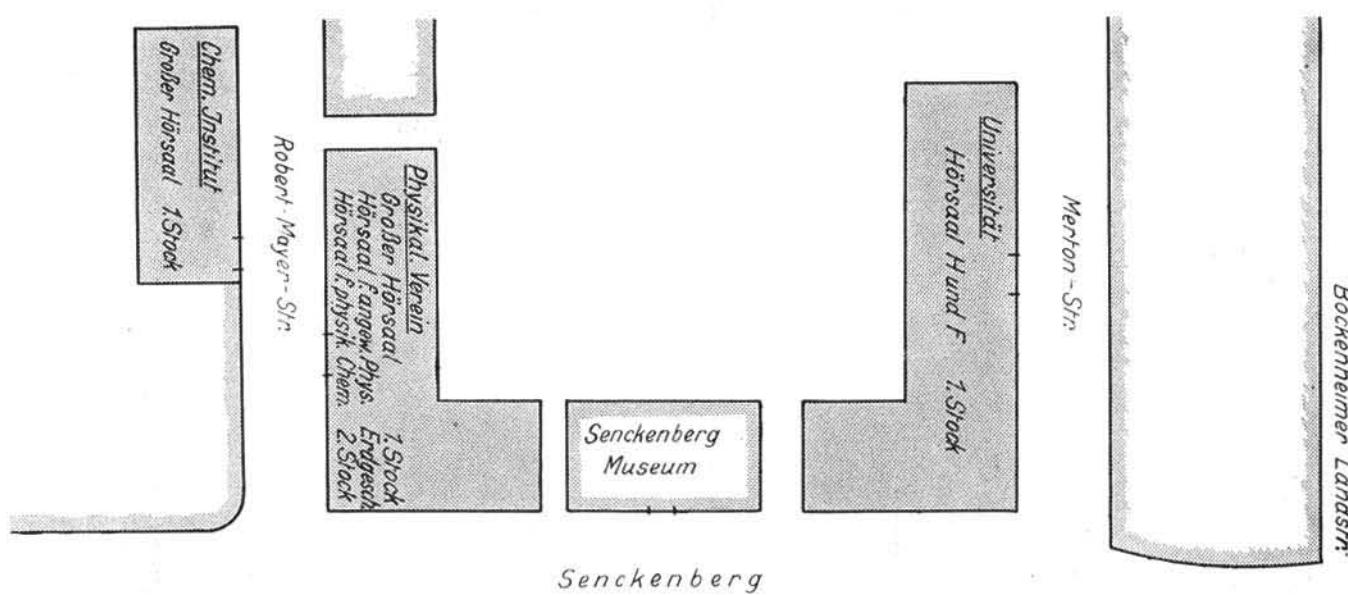
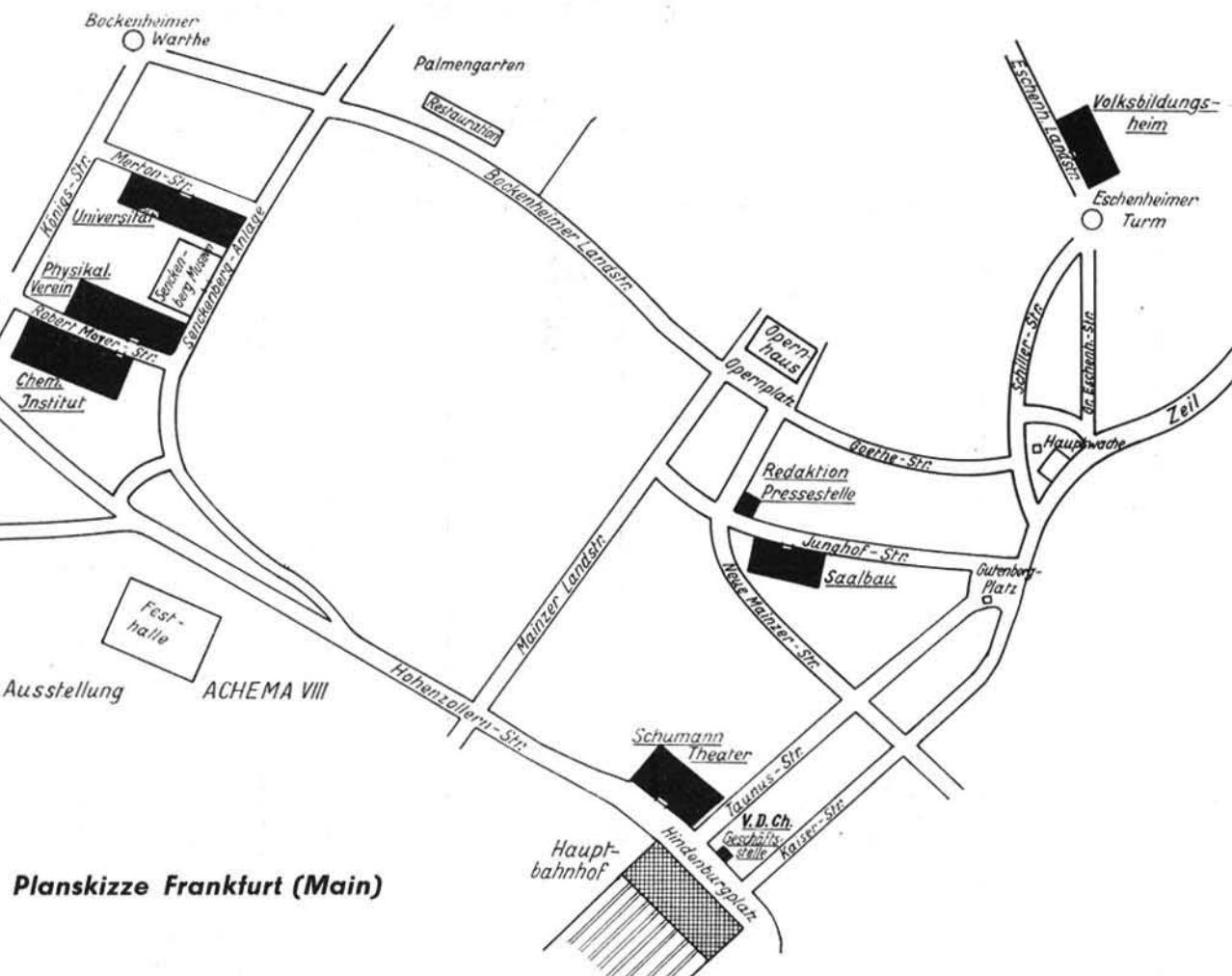
Anmerkung: Die in Klammern gesetzten Nummern beziehen sich

| Fachgruppe | I. Analytische Chemie | II. Anorganische Chemie | III. Physikalische Chemie | IV. Organische Chemie | V. Medizinische Chemie u. Phar- mazeut. Chemie | VI. Geschichte der Chemie | VII. Photochemie und Photogra- phische Chemie |
|--|--|--|---|---|---|---------------------------------|---|
| Raum | Volksbildungshaus | Volksbildungshaus | Saalbau | Saalbau | Volksbildungshaus | Saalbau | Saalbau |
| Donnerstag vormittag 8. Juli | | | | | 9 ⁰⁰ Dam (1) 9 ⁵⁵ Jensch (2) 10 ¹⁰ Oesterlin (3) 11 ³⁰ Pause 11 ⁴⁵ Albers (4) 12 ⁴⁰ Kofler (5) | | |
| Donnerstag nachmittag 8. Juli | | | 14 ⁰⁰ Schwab (1) 14 ⁴⁵ Fromherz (2) 15 ⁰⁰ Jenckel (3) 16 ¹⁵ Sachsse (4) 17 ⁰⁰ Schmid (5) 17 ¹⁵ Frisch (6) 17 ³⁰ Müller (7) 17 ⁴⁵ Schröer (8) | | | | |
| Freitag vormittag 9. Juli | | | | | | | 9 ⁰⁰ Schaum (1) 9 ¹⁵ Lüppo- Cramer (2) 9 ³⁰ Holch (3) 9 ⁴⁵ Eggert (4) 10 ¹⁰ Frieser (5) 10 ²⁵ Schleußner (6) 11 ⁰⁰ Walden (1) 12 ⁰⁰ Gellmann (2) 12 ⁵⁰ Pflücke (3) |
| Freitag nachmittag 9. Juli | 14 ⁰⁰ Geschäftl. 14 ¹⁰ Schleicher (1) 14 ⁴⁰ Kircher (2) 15 ¹⁰ Ehrhardt (3) 15 ⁴⁰ Steinhäuser (4) 16 ³⁵ Goubeau (5) | | | | | | |
| Samstag vormittag 10. Juli | | 8 ¹⁵ Kutzelnigg (1) 8 ³⁵ Denk (2) 8 ⁵⁵ Simon (3) 9 ¹⁵ Schwarz (4) 10 ¹⁵ Schenk (5) | | 8 ⁰⁰ Lindner (1) 8 ³⁰ Weygand (2) 8 ⁴⁰ Alder (3) 9 ²⁵ Lohmann (4) 9 ⁵⁰ Kuhn (5) 10 ¹⁵ Pause 10 ³⁵ Schulz (6) 10 ⁴⁵ Mark (7) 11 ⁰⁵ Aussprache 11 ¹⁵ Schneider (8) 11 ³⁵ Lunde (9) | | | |

8. Juli, Freitag, dem 9. Juli, und Samstag, dem 10. Juli

auf die Zusammenstellung der Fachgruppenvorträge S. 457—459

| VIII. Brennstoff- und Mineralöl- chemie | IX. Fettchemie | X. Chemie der Körperfarben u. Anstrichstoffe | XI. Färberei und Textilchemie | XIII. Landwirt- schaftschemie | XIV. Lebensmittel- chemie, gericht- liche Chem.usw. | XV. Baustoff- und Silicatchemie | XVI. Chemie der Kunststoffe |
|--|--|---|--|--|---|--|---|
| Saalbau | Volksbildungshaus | Volksbildungshaus | Saalbau | Saalbau | Volksbildungshaus | Volksbildungshaus | Saalbau |
| | | | | 9 ⁰⁰ Goeze (1) 9 ²⁰ Sekera (2) 10 ⁰⁰ Pirson (3) 10 ²⁰ Springer (4) 10 ⁴⁰ Niklas (5) | | | 11 ⁰⁰ Kränzlein (1) 11 ²⁰ Röhrs (2) 11 ⁴⁰ Nowak (3) 12 ⁰⁰ Röhrs (4) 12 ²⁰ Künzel (5) 12 ⁴⁰ Haller (6) 12 ⁵⁰ Curs (7) 12 ⁶⁰ Jordan (8) 13 ⁰⁰ Thießen (9) 13 ¹⁰ Lepsius (10) |
| | 14 ⁰⁰ Schrauth (1) 14 ¹⁰ Thießen (2) 14 ³⁰ Normann (3) 14 ⁴⁰ Kaufmann (4) 14 ⁵⁰ Heller (5) 15 ⁰⁰ Fauth (6) 15 ¹⁰ Frowein (7) | 16 ⁰⁰ Jordan (1) 16 ¹⁰ Wagner (2) 16 ⁴⁰ Roßmann (3) 17 ⁰⁰ Prillwitz (4) 17 ²⁰ Ponrobert (5) 17 ⁴⁰ Büttner (6) | | | | | |
| | | | | | 11 ⁰⁰ Geschäftl. 11 ²⁰ Haffner (1) 11 ⁴⁰ Kofler (2) 12 ⁰⁰ Nehring (3) 12 ²⁰ Kaiser (4) 12 ⁴⁰ Weber (5) | 9 ⁰⁰ Schwiete (1) 9 ²⁰ Gonell (2) 9 ⁴⁰ Hornke (3) 10 ¹⁰ Schumrick (4) 10 ³⁰ Becker (5) | |
| 16 ⁰⁰ Geschäftl. 16 ¹⁰ Heidebroek (1) 16 ²⁰ Zorn (2) 17 ¹⁰ Wenzel (3) 17 ³⁰ Richter (4) 17 ⁵⁰ Kadimer (5) 17 ⁶⁰ Heinze (6) 18 ⁰⁰ Heinze (7) 18 ¹⁰ Koetschau (8) | | | 14 ⁰⁰ Ender (1) 14 ¹⁰ Müller (2) 14 ³⁰ Mecheels (3) 15 ⁰⁰ Weltzien (4) 15 ²⁰ Elöd (5) | | | | |
| | | | | | | | |



Die Vortragsgebäude Chemisches Institut, Physikalischer Verein und Universität